



Jahresbericht 2016

Liebe Vereinsmitglieder

Die Pilgersaison 2016 verlief in mancherlei Hinsicht anders als in den Vorjahren.

Erstmals weniger als 1000 Übernachtungen

Im April und Mai regnete es meistens. Pilger, die nur eine kürzere Strecke gehen wollten, blieben zuhause. Ende Mai zählten wir 200 Pilger weniger als im Vorjahr. Ab Juni besserte sich das Wetter, aber dieses Minus holten wir bis Ende Saison nicht mehr auf. Ende Oktober zählten wir 957 Übernachtungen, das erste Mal waren es weniger als 1000. Anderen Herbergen ging es nicht anders.

Erstmals ein Einbruch in der Herberge

Am 7. Mai wurde in unserer Herberge eingebrochen. Der Täter hat gewaltsam die Eingangstüre eingedrückt. Gesucht hat er Bier und es im Keller auch gefunden. Mit einem Karton Bier hat er sich aus dem Staub gemacht. Natürlich wurde die Polizei alarmiert und Klage gegen Unbekannt eingereicht. Erfolglos. Der Einbruch war weniger schlimm als es zuerst ausgesehen hatte. Die schwere Eingangstüre war unversehrt, lediglich die obere Türhalterung musste neu verschraubt werden.

Erstmals ein Baby in unserer Herberge

Das war ein schönes Novum. Ein junges Ehepaar ist mit ihrem ca. halbjährigen Kind auf dem Jakobsweg und übernachtete in unserer Herberge. Links auf dem Bild unsere holländische Hospitalera Wilhelmina Van der Rhooon mit der jungen Familie.



Erstmals ein sehr schwieriger „Gast“ in unserer Herberge

99 % unserer Gäste sind sehr dankbar, dass sie in unserer besonders schönen, zentral gelegenen Herberge übernachten dürfen und schätzen, was unsere Hospitaleros für sie tun. Letzte Saison wurde ein Strassenmusiker - vielleicht dank seinem guten Mundwerk - in unsere Herberge aufgenommen. Später brachten ihn die Hospitaleros fast nicht mehr los. Er erschlich sich mehrmals die Aufnahme in die Herberge und verhielt sich schlicht unmöglich. Erstmals mussten wir während der Saison unseren Code wechseln, damit dieser Typ sich nicht mehr bei uns einschleichen konnte. Im Vorstand haben wir über diesen Zwischenfall diskutiert und konkrete Massnahmen beschlossen: In Zukunft kann jeder Hospitalero, jede Hospitalera bei schwierigen Situationen einem der fünf Vorstandsmitglieder anrufen. Innerhalb von einer Stunde ist ein Vorstandsmitglied vor Ort und hilft mit. Wir finden es unverantwortlich, wenn jemand in schwierigen Situationen alleine gelassen wird. Das darf nicht mehr vorkommen. Allerdings wissen wir, dass immer wieder etwas - erstmals - passieren kann. Das macht unsere Arbeit interessant.

Erstmals erleidet ein Pilger einen Herzinfarkt in unser Pilgerherberge

Zum Glück hatte dieser deutsche Pilger Glück im Unglück. Seine Frau war bei ihm und eine Ärztin war zur gleichen Zeit Gast in unserer Herberge, als dieser ältere Pilger einen Herzinfarkt erlitt. Die Ärztin

wusste was zu tun war und beatmete den Patienten sofort fachgerecht. Die zuständige Hospitalera übte ebenfalls einen medizinischen Beruf aus und forderte bei der Telefonnummer 144 unverzüglich weitere Hilfe an. Später erfuhren wir, dass der Patient nach St. Gallen und dann nach Bern verlegt wurde. Er selber erinnert sich nicht mehr an seinen Unfall. Schlussendlich kam alles wieder gut. Die Hospitalera steht heute noch in Kontakt mit dem Ehepaar.

Der Generationenwechsel im Vorstand

Wir stehen mitten im Generationenwechsel des Vorstandes. Bis jetzt verläuft dieser Prozess – zum Glück - harmonisch. Zwei Gründungsvorstandsmitglieder sind bereits ersetzt worden. Im Frühjahr 2017 wird Christopher Ammann und 2018 wird Oswin Bucher ersetzt. Mit der Wahl eines neuen Präsidenten wird im 2019 der Generationenwechsel abgeschlossen sein. Es ist schön mitzuerleben, wie die neue Generation sich einbringt und immer mehr Verantwortung übernimmt.

Unser Vorstandswochenende verbrachten wir am Flumser Kleinberg. Nebst gutem Essen und guten Gesprächen fehlte auch nicht eine kleine Wanderung rund um den Chapfensee.

Der 1. Schweizerische Pilgertag vom 20. Mai 2017

Es gibt in der Schweiz 12 unterschiedliche Institutionen, die sich für den Jakobsweg engagieren. Diese Institutionen sind im Dachverband Jakobsweg Schweiz zusammen geschlossen. Die Pilgerherberge Rapperswil war Gründungsmitglied dieses Verbandes. Erstmals tritt dieser Dachverband am Samstag, 20. Mai 2017 an eine breite Öffentlichkeit. An diesem Tag wird der ganze Jakobsweg der Schweiz begangen. Jedermann kann an diesem Tag eine Etappe des Weges unter die Füsse nehmen. Sich einfach via Mail beim Etappenverantwortlichen anmelden und schon ist man dabei. Der Vorstand der Pilgerherberge wird von Neuhaus nach Pfäffikon pilgern. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn sich weitere Vereinsmitglieder anschliessen würden. Alle Details sind im beiliegenden Prospekt zu finden.

Uns geht es so gut..

- **dank** den 40 (!) Betreuerinnen und Betreuern, die unsere Gäste in der Pilgerherberge mit Hingabe umsorgen
- **dank** dem engagierten Vorstand, der mit Kopf und Herz mitorganisiert, mitgestaltet und konkret Hand anlegt, wenn es nötig ist
- **dank** allen Korporationen unserer Stadt, die uns als Kollektivmitglied unterstützen
- **dank** den 230 Vereinsmitgliedern, die uns seit Jahren die Treue halten und für das langfristige Überleben der Pilgerherberge enorm wichtig sind

Unsere Arbeit wird geschätzt

Die Ansichtskarten, die wir von Pilgern erhalten, bestätigen das immer wieder, so auch die Karte von Francesco:

Liebe Claudia, auch mit deiner Hilfe und eurer tollen Pilgerherberge bin ich nach insgesamt 162 Tagen und 3200 km, genau am 24.12.2016 in Santiago angekommen. Es ging dann weiter zum Atlantik nach Finisterre. Dort gab es eine schöne Silvesterfeier für alle Pilger und Hospitaleros. Alles Gute für dich und deine Kollegen in der besten Pilgerherberge der Schweiz!“

Wir sind in der Pilgerszene national und international zu einem Leuchtturm geworden. Sehr viele Menschen haben mitgeholfen, dass unsere Pilgerherberge zu dem geworden ist, was sie heute ist. Dafür danke ich im Namen des Vorstandes allen ganz herzlich.